In der Ökumene bringt sich die Neuapostolische Kirche in Giengen in den letzten Jahren immer stärker auch im allgemeinen Leben am Ort mit ein. So ist sie trotz der relativ kleinen Gemeindegröße intensiv im ZUSAM-Lädle, in der Vesperkirche und im Friedensgebet engagiert.

Gerne leistet die Kirchengemeinde ihren Beitrag zu einem freudigen und lebendigen christlichen Leben in der Stadt Giengen.

Das Alles hat zu dem Motto für das Jubiläumsjahr 2023 geführt:

„Dankbar im lebendigen Glauben gestern und heute!“

Gottesdienste:
Sonntag: 09:30 Uhr
Mittwoch: 20:00 Uhr

Gottesdienst-Livestream:
www.nakgiengen.de

Neuapostolische Kirche Süddeutschland
Gemeinde Giengen
Richard-Wagner-Str. 7
89537 Giengen/Brenz

Tel.: +49 7322 958216
E-Mail: richter.je69@gmail.com
www.nak-giengen.de

100 Jahre

Dankbar im lebendigen Glauben gestern und heute!

Kurzchronik
1923 - 2023

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Giengen

Familie Braun aus Giengen wurde im Jahre 1922 auf die Neuapostolische Kirche in Heidenheim aufmerksam. Sie fand in dieser Konfession einen neuen Weg ihr Christsein zu leben.

Nachdem die Familie zusammen mit anderen Gläubigen aus Heidenheim und Nattheim weiteren Einwohnern in Giengen von ihrem neuen Glaubensweg berichtet hatten, entstand der Wunsch, in Giengen Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche durchzuführen.

In der ehemaligen Wirtschaft „König Karl“ in der Ledergasse 10 fand man einen ersten geeigneten Gottesdienstraum und richtete diesen entsprechend ein. So konnte am 04.02.1923 der erste Gottesdienst der Neuapostolischen Kirche in der nun neu entstandenen Kirchengemeinde Giengen stattfinden. An diesem Gottesdienst, den Hirte Paul Bässler aus Ulm durchführte, nahmen ca. 25 Bürger aus Giengen teil. Hirte Bässler diente der neuen Gemeinde von da an auch als erster Gemeindevorsteher.

Am 21. Oktober 1923 kam mit Karl Gutbrod das erste Mal ein Apostel der Neuapostolischen Kirche nach Giengen. Er spendete 24 Gottesdienstbesuchern das Sakrament der „Heiligen Versiegelung“.

Ein Jahr später wuchs die Gemeinde um weitere 14 Mitglieder, darunter auch Familie Mayer aus Sachsenhausen.

Zwei weitere Jahre später, in 1926, konnte schon ein erster Gemeindechor gegründet werden.

Ab 1. Januar 1928 diente Evangelist Kraft aus Heidenheim der Gemeinde in Giengen als neuer Vorsteher. Am 05. November 1928 empfing Bruder Braun aus Giengen das Priesteramt. Er ging der Gemeinde ab 1. Januar 1930 als Vorsteher voran. Priester Braun war damit der erste ortsansässige Gemeindeleiter, der aus der eigenen Kirchengemeinde hervorgegangen war.

Im Jahre 1932 erstellten die Geschwister Mayer aus Sachsenhausen in Giengen in der Mittelstraße 15 ein neues Wohnhaus. Im Erdgeschoss richteten sie ein Kirchenlokal ein. Dieses wurde am 17. Oktober 1932 durch Apostel Gutbrod geweiht. Bis zum 27. März 1962 blieb dieses Kirchenlokal die Heimat der Gemeinde.

An diesem Ort fand die Gemeinde besonders in den folgenden 12 Jahren der Nationalsozialistischen Diktatur und des Krieges immer wieder einen Ort der Stärkung und Orientierung. Zum Kriegsende kam es noch zu einer Beschlagnahmung der Räume und zur Truppenbelegung.
Am 06. Mai 1945 konnte Vorsteher Priester Braun endlich wieder einen Gottesdienst durchführen. Ende Dezember 1945 zählte die Gemeinde 64 Mitglieder.

In den folgenden Jahren wuchs die Gemeinde auf Grund der großen Umbrüche in Deutschland und vielen Zuzüge aus den ehemaligen Ostgebieten, vor allem aus der Gemeinde Gumbinnen in Ostpreußen, ganz erheblich. So zählte die Gemeinde 1950 schon 128 Mitglieder und 1960 bereits 180 Mitglieder. Dabei kamen auch viele Seelsorger hinzu. Insgesamt war dies ein großer Segen für die ganze Gemeinde.

Am 27. Januar 1952 übernahm Evangelist Kuhn aus Herbrechtingen den Auftrag, der Gemeinde als Vorsteher zu dienen. Am 06. Januar 1956 übernahm Priester Kuno Lieber diese Aufgabe. Ihm folgten bis heute noch vier weitere Gemeindevorsteher:

23.01.1977 - 21.10.2001	Evangelist Ulrich Lieber
21.10.2001 - 14.12.2008	Hirte Erich Kneher
14.12.2008 - 14.12.2014	Evangelist Jörg Maier
14.12.2014 - heute	Priester Jens Richter

Aufgrund des starken Mitgliederzuwachses war die Versammlungsstätte in der Mittelstraße zu klein geworden. Daher kam es zum Neubau der Kirche in der Richard-Wagner-Str. 7. Diese Kirche wurde am 31. März 1962 von Apostel Herrmann geweiht und bildet bis heute den Mittelpunkt der Gemeinde.

In den Folgejahren waren viele Geschwister und Seelsorger in der Gemeinde an einem regen und lebendigen Gemeindeleben beteiligt. Eine Vielzahl an Taufen, Konfirmationen, Eheschließungen und Ehejubiläen wurden in der Gemeinde gefeiert. Großen Raum nahm auch die Chorarbeit ein und brachte dabei viel Freude in die Gemeinde. Auch wurde die Gemeinde immer wieder von den jeweiligen Aposteln der Neuapostolischen Kirche besucht.

Besonders sind dabei die vielen überregionalen und großen Gottesdienste mit Bezirksaposteln und Stammaposteln der Neuapostolischen Kirche zu erwähnen. Diese fanden ab 1966 in der Stadthalle in Giengen statt. Das waren sowohl für die örtliche Gemeinde als auch die vielen umliegenden Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Höhepunkte.

1992 wurde das Kirchengebäude grundlegend renoviert und erhielt das heutige Erscheinungsbild.

Aktuell zählt die Gemeinde ca. 170 Mitglieder. Sie wird von 7 ehrenamtlichen Seelsorgern betreut.